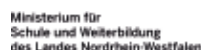


4. Fortbildungskongress der DAPF am 11. September 2010 im Audimax der TU Dortmund

»Qualität in allen Schulen – ein Unterstützungs-Angebot«

Die Rolle der Schulleitung bei der Qualitätsentwicklung von der Grundschule bis zum Berufskolleg



Zielgruppe: Zielgruppe der Veranstaltung sind (auch stellvertretende) Schulleiterinnen und Schulleiter, Lehrerinnen und Lehrer mit Interesse an Leitungsaufgaben, Schulaufsichtsbeamte und Schulbegleiter.

Kosten: € 42,- inklusive Mittags-Imbiss und Pausengetränken

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt online unter www.dapf.tu-dortmund.de
Technische Universität Dortmund
Zentrum für Weiterbildung
44221 Dortmund
Tel.: (02 31) 755 - 21 64
Fax: (02 31) 755 - 29 82
e-mail: dapf@tu-dortmund.de

Anmeldeschluss: ist der 13. 08. 2010. Eine Stornierung ist gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 7,- bis zum 20. 08. 2010 möglich. Bei Stornierung nach diesem Termin ist der volle Betrag fällig.

Veranstaltungsort: TU Dortmund, Audimax

Ansprechpartner: Zentrum für Weiterbildung/DAPF
Dr. Jörg Teichert
Dipl. Päd. Elisabeth Rhinow
Tel.: (02 31) 755 - 66 21
Fax.: (02 31) 755 - 66 19
e-mail: elisabeth.rhinow@tu-dortmund.de

Aktuelle Informationen, auch über weitere Angebote der DAPF, finden Sie auf unserer Homepage www.dapf.tu-dortmund.de
Die Veranstaltung wird in Trägerschaft des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung der Universität Dortmund e.V. durchgeführt.

In Deutschland wird viel getan zur Evaluation der Qualität von Schulen und Schülerleistungen. Aber es passiert verhältnismäßig wenig zur (Weiter-) Entwicklung von Qualität. Im Vergleich zum Ausland gibt es auch wenig Unterstützung. Deshalb ist die Botschaft des 4. DAPF-Kongresses:

Qualität geht *alle* an – und *alle* benötigen mehr Unterstützung!

Alle, das bedeutet zunächst: Alle Mitglieder der Schulgemeinde, von der Leitung bis zu Schülern und Eltern. Die Schulleitung hat dabei allerdings eine besondere Rolle und Verantwortung, die es herauszuarbeiten gilt. *Alle*, das bedeutet auch, dass Qualitätsentwicklung alle Schulformen betrifft. Also nicht nur die Berufskollegs, die beim Aufbau von ganzheitlichen Qualitätsmanagementsystemen bisher am weitesten fortgeschritten sind, sondern ebenso *alle* anderen Schulformen, auch kleine Grundschulen.

Der Kongress beginnt mit einem Vortrag der Vorsitzenden des Schulausschusses der Kultusministerkonferenz, der von Schulleitern aus drei einschlägigen Schulen ergänzt und gespiegelt wird. Daran schließt sich der Fortbildungsteil mit mehr als 20 Workshops an. Diese finden am Vormittag und am Nachmittag in identischer Form statt. Jeder Teilnehmer kann somit zwei Workshops besuchen.

Der Kongress wird abgeschlossen mit einer Podiumsdiskussion mit interessanten Gästen – nicht nur aus dem Schulbereich.

»Qualität in allen Schulen – Ein Unterstützungs-Angebot«

Einführung

09:30 Begrüßung und Einführung – Gesamtmoderation: Prof. Dr. Bernd Gasch

- Prof. Dr. Walter **Grünzweig**, Prorektor Studium, TU Dortmund
- N.N., Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW
- Margret **Rössler**, Schulleitungsvereinigung NRW
- Prof. em. Dr. Hans-Günter **Rolff**, DAPF, Einführung

10:00 Eröffnungsvortrag

»Qualitätsmanagement im Spannungsfeld zwischen behördlicher Steuerung und Eigenverantwortung der Einzelschule«

Referentin: **Cornelia von Ilsemann**, Leiterin der Abteilung Bildung der Bremer Schulbehörde, derzeit Vorsitzende des Schulausschusses der Kultusministerkonferenz

dazu Diskussionsbeiträge von:

- **Gisela Schultebraucks-Burgkart**, Leiterin der Grundschule Kleine Kielstraße, Dortmund
 - **Bernhard Gödde**, Leiter des Gymnasiums Schloss Neuhaus, Paderborn
 - **Dr. Wilhelm Hohls**, Direktor des Schulzentrum Rübekamp, Bremen (Berufsschule mit gymnasialem Zweig)
- Moderation: Prof. em. Dr. Hans-Günter **Rolff**

11:15 Kaffeepause

Workshops

11:45 1. Runde Workshops

Die Workshops finden am Vormittag und Nachmittag in identischer Form statt. Jeder Teilnehmer kann somit zwei Workshops besuchen.

- | | |
|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. »Steuerung beim Qualitätsmanagement durch Schulleitung«, Prof. Dr. Martin Bosen, Universität Münster 2. »Personalmanagement für Qualitätsentwicklung« Maja Damman, LI Hamburg 3. »Hospitation in Grundschulen«, Karin Babbe, Erika Mann-Grundschule, Berlin 4. »Hospitation in Sekundarschulen«, Dr. Peter Pahmeyer, Gymnasium Horn-Bad Meinberg 5. »Schülerfeedback«, Helmuth Ittner, QM-Beauftragter des Schulzentrum Rübekamp, Bremen 6. »Peer Review als Vorstufe für die Qualitätsanalyse«, Frank Beckmann und Hiltrud Koch, Prozessbegleiter von Deutschen Auslandsschulen 7. »Selbstevaluation als Entwicklungsimpuls«, Dr. Sabine Müller, IFS, TU Dortmund 8. »Qualitätsanalyse/Schulinspektion«, MR Wulf Homeier, Leiter Qualitätsanalyse NRW, Düsseldorf 9. »Wie übersetze ich Daten der Inspektion in nachhaltige Taten?«, MR Armin Lohmann, Ministerium für Kultus Hannover 10. »Unterrichtsentwicklung als Kern von Qualitätsmanagement in der Grundschule«, Jan von der Gathen, Kleine Kielstrasse Dortmund 11. »Unterrichtsentwicklung als Kern von Qualitätsmanagement in der Sekundarschule«, OStD Wilfried Kretschmer, Robert-Bosch-Gesamtschule Hildesheim 12. »Mittlere Führungskräfte als Qualitätsfaktor«, | <ol style="list-style-type: none"> <i>OStD</i> Horst Böcking und <i>OStD</i> Walter Wahl, Koblenz/Andernach 13. »Zeit für Qualitätsmanagement«, Dr. Wilhelm Hohls, Direktor des Schulzentrum Rübekamp, Bremen 14. »QM-Handbuch«, Ruth Wolfensberger, Stellv. Direktorin der Berufsfachschule Basel 15. »Sehe ich weg oder kümmere ich mich darum? – Vom Umgang mit gravierenden Qualitätsdefiziten«, Ernst Jünke, Schulleiter Berufsschule Wechloy, Oldenburg 16. »Qualitätsprogramme für Grundschulen«, Bernd Rieder, Leiter einer Grundschule in Speyer 17. »Zertifizierung«, Johannes Kohtz und Wolfgang Großer, Münster 18. »Umgang mit Widerstand«, Susanne Döbler-Eschbach, Köln 19. »Nachhaltigkeit in der Qualitätsentwicklung«, Hans Rudolf Hartmann, Direktor der AGS Basel 20. »Gesundheitsförderung als Qualitätsmanagement«, Dr. Heinz Hundeloh, Unfallkasse, Münster 21. »Berufsorientierungskonzept als Qualitätsmanagement«, Roland Berger, Vorstand Stiftung Partner für Schule NRW 22. »Schulleitungs-Coaching«, Harald Grieser, Stiftung Partner Schule NRW 23. »Förderliche Faktoren für Qualitätsentwicklung am Beispiel von Grundschulen«, Andrea Männle, Hessisches Kultusministerium, Wiesbaden |
|--|--|

13:15 Mittagspause

14:15 2. Runde Workshops, identisch mit erster Workshop-Runde am Vormittag (bis 15:45 Uhr)

Abschluss

15:50 Podiumsdiskussion

Margret Rössler, Vorsitzende Schulleitungsvereinigung NRW
Helmut an de Meulen, Geschäftsführer von Materna Information & Communications, Dortmund
Dr. Simone Schlepp, Schulmanagement NRW und Überraschungsgast
 Moderation: **Sabine Kurz**, Bremen

16:30 Ende